






Wetter Unterfranken

ausgegeben am Freitag, 21. August 2015

Samstag: Morgens, vormittags und bis zum Nachmittag hin weitgehend sonnig Frühtemperaturen bei 15 Grad, Höchstwerte später bei 25 Grad. Am späten Nachmittag und zum Abend hin gering bewölkt. Abendtemperaturen um 21 Grad. Nachts sternklar, es kühlt auf Werte um 12 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Sonntag wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern. Höchstwerte 26 Grad. In der Nacht zum Montag Tiefstwerte um 15 Grad. Montag oft wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern maximal 21 Grad.

© www.weather365.net	Sa	So	Mo	Di	Mi
Wetter					
TMax / TMin [°C]	25 / 13	26 / 12	21 / 15	22 / 13	24 / 13
Niederschlag [mm]	0	4	15	3	0
Regenrisiko [%]	0	50	80	0	20
Bodenfeuchte [%nFK] Lössboden 30-60cm Tiefe	59	54	63	68	63
Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]	17	17	17	17	17
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	leicht 3,7 m/s	hoch 5,3 m/s	leicht 3,6 m/s	leicht 3,9 m/s	mittel 4,3 m/s

Aktuelle Hinweise zu offenen Wunden an den Beeren verursacht durch :

Aufplatzen von Beeren

Die sehnlichst erwarteten Niederschläge vom vergangenen Wochenende haben in vielen Anlagen leider auch zum Aufplatzen von Beeren geführt. Einem ersten Überblick nach sind alle Sorten, bis auf Riesling, betroffen. Bacchus, Müller Thurgau, Frühburgunder und auch spätere Sorten wie der Silvaner zeigen teils ein stärkeres Schadensauftreten. **Meist sind die aufgeplatzten Beeren auf der Traubentrückseite oder unter einer aufliegenden Schulter der Trauben zu finden. Drehen Sie daher bei einer Kontrolle die Trauben um und heben sie Schultertrauben hoch.**

Die Vorderseite der Traube zeigt keine aufgeplatzten Beeren. Erst nach dem Drehen der Traube ist der Schaden zu erkennen.

Diese offenen Wunden mit zuckerhaltigem Saftaustritt locken natürlich auch weitere Traubennascher an. So sind jetzt schon häufig Ameisen und Wespen an den beschädigten Stellen zu finden, die die beschädigten Beeren weiter befressen und somit ein Eintrocknen der Wunden erschweren. Wenn die Futterquelle der beschädigten Beeren versiegt werden dann auch unbeschädigte Beeren benagt.

Auch Essigfliegen können durch die Beschädigungen der Beeren angelockt werden und durch die Eiablage der Essigfliege (nicht der Kirschessigfliege!) werden Essigbakterien mit übertragen. Bei feuchtwarmer Witterung faulen die Trauben weiter und die gesunden Traubenteile werden besiedelt. Erfreulicherweise ist bis zum Montag zunächst meist trockenes und warmes Sommerwetter gemeldet, so dass eine schnelle Fäulnisausbreitung in den kommenden Tagen zunächst nicht zu erwarten ist.



Vorderseite



Rückseite

Wir sitzen jedoch auf einem Pulverfass, das bei entsprechender Witterung jederzeit explodieren kann. Die Situation 2014 ist noch jedem gut in Erinnerung.

Daher sollten alle Maßnahmen ergriffen werden, um weitere Beerenbeschädigungen zu vermeiden. Die Abwehr von Wespen-, Mäuse- und Vogelfraß ist oberstes Gebot.

Trauben, die in den kommenden Tagen starke Beschädigungen zeigen, sollten entfernt werden. Bei offenen Wunden zeigt der Einsatz eines Botrytizids meist nur geringe Wirkung. Sollten Sie einen Einsatz dennoch erwägen beachten Sie die Wartezeiten, auch unter der Prämisse, dass bei ungünstiger Witterung vorgezogene Lesetermine notwendig werden könnten. Wartezeiten der Botrytizide in Tagen bis zur Ernte: Prolectus 14 Tage, Pyrus 21 Tage, Switch 21 Tage, Teldor 21 Tage. Präparate mit einer längeren Wartezeit sollten nicht verwendet werden. Achten Sie auf das Resistenzmanagement. Diverse „Wundermittel“, die angeboten werden, zeigen die versprochenen Wirkungen leider nicht. Eine nochmalige Entblätterung in stark betroffenen Anlagen fördert das schnelle Abtrocknen der Traubenzone und erschwert damit eine schnelle Ausbreitung von Fäulnis.

Mäuse und Wespen

Kontrollieren Sie ihre Anlagen unbedingt auf Mäusefraß an den Trauben. In den letzten Tagen sind in vielen Anlagen bereits jetzt Fraßschäden (auch in späteren Sorten wie Silvaner) zu erkennen. Beachten Sie die Hinweise für die Mäuse- und Wespenbekämpfung im Fax vom 3. August. Bei starkem Mäusebefall muss sofort mit Bekämpfungsmaßnahmen begonnen werden. Nur das frühzeitige Aufhängen von Fangflaschen für Wespen verspricht Erfolg.



Durch Mäuse befallene Beeren. Vom Zuckersaft werden auch Ameisen angezogen, die die Beeren weiter aushöhlen (Bild am 19.08.15 aufgenommen).

Kirschessigfliege

Weiterhin bleibt die Situation bei der Kirschessigfliege entspannt. Eiablagen auf Trauben wurden in Franken, am Bodensee und selbst in anderen Bundesländern noch nicht festgestellt. Die Fallenfänge beschränken sich auf nur wenige Tiere. In Holunder und Wildbrombeere konnten wir eine geringe Eiablage beobachten. Behandlungen sind daher noch nicht sinnvoll. Inwieweit die jetzt kühlere und feuchtere Witterung der Vermehrung der Kirschessigfliege zuträglich ist, werden wir gespannt beobachten. Bleiben Sie daher wachsam. Aktuelle Fangzahlen und Monitoringergebnisse finden Sie auf der Homepage der LWG unter <http://www.lwg.bayern.de/weinbau/weinbau/083836/index.php>

„Gelber Silvaner und Co...“

Einladung zum Silvaner- und Rebsorten-Informationstag der LWG Veitshöchheim

Am 08.09.2015 ab 13:30 Uhr veranstaltet das Sachgebiet Weinbau und Qualitätsmanagement einen Informationstag über die neuen Würzburger Silvanerklone.

Die neuen Würzburger Premiumklone Silvaner Wü 0115, Silvaner Wü 0318 und der neue verbesserte ertragssichere Klon Silvaner Wü 9929 werden vorgestellt und können mit den Standardklonen verglichen werden.

Weitere neue Silvanerklone, neue PIWI-Rebsorten (Donauriesling, Muscaris und Sauvignier gris) und historische fränkische Rebsorten (Adelfränkisch, Vogelfränkisch und Bukettrebe) können ebenfalls besichtigt werden.

Die Weine des Jahrgangs 2014 stehen zur Verkostung bereit.